

Stuttgart, 30. Mai 28.

Mein lieber Willi,

gerne nehme ich an, dass Du gestern gut gereist bist u. heute Dein Amt guten Mutes angetreten hast. Unsere Mütter lassen Dich herzlich grüssen. Soeben telefonierte ich mit der deinigen. Sie erzählte, dass sie mit Hans u. Frau gestern bei Schaller Gertruds Bilder noch mit Interesse sah u. Freude daran hatte.

An Löwenstein werde ich heute Abend telefonieren.

Lilian scheint sinnlos eingeschneift. Vorhin traf ich sie in der Straßenbahn. Sie war sehr reserviert, sprach wenig. —

Ich vermiss dich schon sehr.

Unsere gemeinsamen Tage waren zu schön. Man wollen wie die

nächsten Wochen vollends durchhel-
ten.

Wie geht's Deinem Bild?

Was ist sonst in der Schule
los?

Die Wohnungs-Amt-Karte war
hier unter andern amtlichen
Papieren etc. Ich sandte sie
heute früh gleich an Dich ab.

Bald besorge ich Hemd, Socken u.
einige Kragen für Dich.

Sonstige erledigungen, wie Stuber,
in den nächsten Tagen.

Lass' bald hören, wie Du Dich
fühlst, mein kleiner Zweling!

Herrlichst Deine Margrit.